

# Ausgrenzung trotzen

## Wanderausstellung startet in der documenta-Halle

Von ANTONIA PAUL

■ **Kassel.** Um sämtlichen Formen der Ausgrenzung künstlerisch zu begegnen und ihr zu trotzen, ist seit Freitag die Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ in der Kasseler documenta-Halle zu Gast. Im Rahmen des Projektes „Vielfalt gestalten – Ausgrenzung widerstehen“ der Diakonie Deutschland hat Kurator Andreas Pitz eine Wanderausstellung kreiert, die in Kassel ihren Start für eine deutschlandweite Reise gefunden hat. „Wir sind sehr stolz und glücklich, für den Auftakt einen so ehrwürdigen Ausstellungsraum gefunden zu haben“, so Pitz. Die ausgewählten Werke stammen von Künstlern unterschiedlichster sozialer, eth-

nischer und kultureller Herkunft und sollen den Betrachter herausfordern, sich mit der Gestaltung einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft auseinanderzusetzen. Unter anderem dabei sind zwei Arbeiten von Georg Wolf. Der gelernte Metallbauer hat rund 70 Flüchtlingen beigebracht, wie man Nägel schmiedet und mit ihrer Hilfe das Kunstwerk „Odyssee“ geschaffen. „Ich wollte ihnen Arbeit und das Gefühl geben, hier gewollt und gebraucht zu sein“, erklärt Wolf, „Sie über die wichtige Rolle der Kunst in unserer Gesellschaft aufzuklären und sie in mein Schaf einzubinden, statt auszugrenzen war das Ziel der Arbeit.“ Tausende Nägel haben die Ge-

flüchteten zusammen geschmiedet. Mit diesen wurde schließlich ein neun Tonnen schweres, aus Nägeln und altem Scheunenholz gefertigtes Kunstwerk geschaffen. Es soll an ein gestrandetes Floß erinnern. Ebenfalls von Georg Wolf stammt eine 7,2 Tonnen schwere Plastik mit dem Titel „Sehnsucht“. Es ist ein massives unvollständiges Puzzle, das die ewige Suche nach dem „fehlenden Puzzleteil“ im Leben der Menschen symbolisiert. Diese und viele weitere Installationen, Fotografien und Plastiken zum Thema Ausgrenzung können sich Besucher bis zum 4. März in der documenta-Halle ansehen. Die Ausstellung ist mittwochs bis sonntags von 11 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 20

Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. „Wir wollen mir dieser Ausstellung eine künstlerische Absage an Fremdenfeindlichkeit und Ideologien von angeblicher Ungleichheit von Menschen erteilen. Wenn wir es schaffen, durch die Kunst demokratische Kultur und Vielfalt zu fördern, wären wir sehr glücklich“, so Kurator Andreas Pitz.



Der Künstler Herr Penschuck stellt in der documenta-Halle echte Schuhfragmente von Holocaust-Opfern aus, die er am Rande des ehemaligen KZs Bergen-Belsen fand. Foto: Paul



Vor dem mit Abstand größten Werk der Ausstellung: Kurator Andreas Pitz (li.) mit Künstler Georg Wolf, der das Riesenfloß „Odyssee“ mit Flüchtlingen erschuf. Foto: Paul

## Neue Galerie wieder geöffnet



■ Nach dem Ende der documenta 14 hat die Neue Galerie am Wochenende wieder ihre Pforten geöffnet und lädt dazu ein, die Sammlung der Moderne mit Gemälden und Skulpturen des 19. bis 21. Jahrhunderts neu zu entdecken. Am Eröffnungswochenende wandelte sich die Neue Galerie zum „Open House“ und bot ein vielseitiges Programm für Jung und Alt. Bei freiem Eintritt, einer Kunstwerkstatt für Kinder und Familien sowie

zahlreichen Sonderführungen präsentierte sich die Sammlung in neuem Glanz. Über mehrere Wochen hinweg wurden die rund 360 Werke in der Dauerausstellung aus den Depots geholt und an die Wän-

de. Während viele Gemälde und Skulpturen an ihre vertrauten Plätze zurückkehrten, ist auch Neues zu sehen. 50 Werke wurden in der Dauerausstellung ergänzt. Bislang im Depot aufbewahrt oder in den letzten Jahren erworben, eröffnen sie frische Blicke auf die Sammlung. Unser Foto zeigt Prof. Dr. Bernd Küster (Direktor Museumslandschaft Hessen Kassel) und Dr. Henrike Hans (Leiterin Neue Galerie (MHK)). Foto: Soremski

Bildergalerie  
lokalo24<sup>HD</sup>

## BLAULICHT-MELDUNGEN

### Randalierer sorgt für Aufsehen

■ **Kassel.** Ein erheblich alkoholierter 34-Jähriger aus Kassel randalierte am Donnerstagmorgen in einer Tankstelle an der Kölnischen Straße und sorgte dabei für Aufsehen. Eine Angestellte meldete den aggressiven Mann gegen 5 Uhr über den Notruf 110 bei der Polizei. Neben der bedrohlichen Haltung sei er zudem der Ladendieb, der in der vorherigen Nacht mit einer Flasche Wodka türmte. Die Funkstreife des Polizeireviere Mitte war nach dem Notruf nur kurze Zeit später an der Tankstelle und nahm den Randalierer fest. Seine extreme Alkoholisierung und besonders hohe Aggressivität gegenüber den Beamten ließen den Schutzleuten keinen Spielraum bei ihrem weiteren Vorgehen. Zu seinem und anderer Schutz nahmen sie den 34-Jährigen fest und brachten ihn zur Ausnüchterung ins Gewahrsam. Wie die Angestellte angab, erkannte sie den Mann am heutigen Morgen sofort wieder, als er auf dem Tankstellengelände auftauchte und für Unruhe sorgte. Bereits in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch war er im Tankstellenshop von der Mitarbeiterin beim Diebstahl einer Flasche Wodka ertappt worden. Un-

mittelbar darauf angesprochen, war der Mann gegen 4 Uhr aus dem Shop gestürmt. Nun muss er sich wegen erneuten Hausfriedensbruchs und Ladendiebstahls verantworten. ■ **Melsungen.** Am Mittwochabend gegen 22.20 Uhr warfen unbekannte Täter im Bereich der St.-Georgs-Brücke einen Brandsatz auf den dortigen Radweg R 1. Der Brandsatz schlug mehrere Meter entfernt von einem dort nächstgelegenen Obdachlosen auf dem Radweg auf. Der 54-Jährige wurde nicht verletzt. Die Täter befanden sich vermutlich im Bereich des Geländes „Grasrennbahn“/ Feuerwehr und warfen einen unbekanntes Brandsatz in Richtung der Unterführung unter der St.-Georgs-Brücke. Der 54-Jährige erwachte durch Klirren des aufschlagenden Brandsatzes und bemerkte das Feuer. Er erlitt keine Verletzungen, auch sein Nachtlager geriet nicht in Brand. Die ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei Homberg haben ergeben, dass der Brandsatz offensichtlich nicht gezielt in Richtung des schlafenden 54-Jährigen geworfen wurde. Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 05681/ 774-0 an die Polizei in Homberg.

## EXTRA TIP ENTDECKERTAGE

Grüner Heimat NordHessen

15. bis 17. Juni 2018

JETZT SCHON EINTRAGEN:  
VOM 15. BIS 17. JUNI 2018  
FINDEN DIE ENTDECKERTAGE STATT

www.entdeckertage-nordhessen.de